



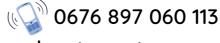


Bildung und Jugend

Simmeringer Hauptstraße 34, 1110 Wien







eleven@jugendzentren.at www.jugendzentren.at/eleven

- **O** Jugendtreff 11
- f Ele Ven
- Eleven Jugendtreff

IMPRESSUM

Medieninhaber

Verein Wiener Jugendzentren 1210 Wien, Prager Straße 20

E-Mail: wiener@jugendzentren.at

Web: www.jugendzentren.at

INHALTSVERZEICHNIS

- 2 Impressionen 2022
- 4 Offene Jugendarbeit im VJZ: Prinzipien und Handlungsfelder
- 5 Zentrale Handlungsfelder und Aktivitäten im Jugendtreff Eleven
- 6 Statistik und Bevölkerungsdaten 2022
- 8 Entwicklungen 2022
- 9 Strukturelle Entwicklungen 2022 und Vorschau 2023
- 9 Mitarbeiter:innen im Jugendtreff Eleven 2022
- 10 Betriebszeiten 2022

Beispiele aus der Praxis:

<u>Darstellung anhand der Wirkungskette</u>

- 11 Burschen Übernachtung
- 12 Body Positivity
- 13 Regenbogenparade Pride



Impressionen







Das Frauencafé, welches donnerstags von 10 Uhr bis 12 Uhr stattfindet, ist ein wichtiger Ort, um sich mit anderen Frauen aus der Umgebung zu treffen. Genauso gerne werden Kleidung oder andere Dinge des täglichen Bedarfs getauscht. Gemeinschaftliches Erleben ist gerade nach der einsamen Pandemiezeit von allen Besucherinnen sehr geschätzt.

Darum haben wir diese Betriebsform für die "Orte des Respekts"

https://ortedes.respekt.net/ eingereicht. Leider haben wir keinen Platz belegt, aber das stört eigentlich niemanden.







2022 haben wir wieder ein wenig renoviert. So wurden die WCs für die Zielgruppen von ihren orange/braunen Fliesen befreit und erstrahlen nun in elegantem grau/weiß. Der Chillraum ist ein kleiner Rückzugsort, den sich die Besucher:innen gewünscht haben und sie haben fleißig bei der Renovierung mitgeholfen.

2022

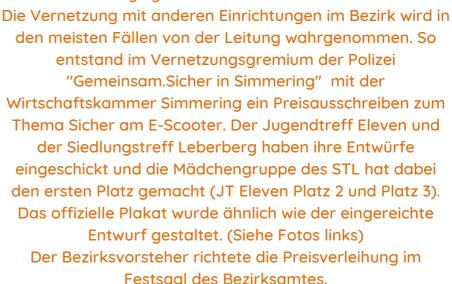








Zwei Handlungsfelder in der Jugendarbeit, welche für Außenstehende vielleicht als wenig wichtig eingeschätzt werden, sind "Vernetzung und Kooperation" sowie "Lobbying und Öffentlichkeitsarbeit".





Ebenso war der Bezirk einer der ersten drei Bezirke, die das Wiener Klimateam durchgeführt haben. Zu mehreren Veranstaltungen war der Jugendtreff Eleven eingeladen und natürlich haben wir die gesammelten Ideen unserer Besucher:innen eingereicht.







OFFENE JUGENDARBEIT

Verein Wiener Jugendzentren

PRINZIPIEN

Sozialraum- und Lebensweltorientierung, Ressourcen- und Bedürfnisorientierung, Offenheit und Niedrigschwelligkeit, Freiwilligkeit, Professionelle Beziehungsarbeit, Vertraulichkeit und Transparenz, Kritische Parteilichkeit, Partizipation, Intersektionalität, Diversität und Gender

INDIVIDUELLE WIRKUNGSEBENE

Offene Jugendarbeit fördert die Persönlichkeits- und ldentitätsentwicklung Jugendlicher und erweitert deren Handlungsmöglichkeiten.

SOZIALRÄUMLICHE **WIRKUNGSEBENE**

Offene Jugendarbeit bewirkt, dass Jugendliche mit ihren altersspezifischen Ansprüchen Platz finden, und fördert ein verständnis- und respektvolleres Miteinander.

GESELLSCHAFTLICHE WIRKUNGSEBENE

Offene Jugendarbeit trägt zu sozialem Frieden, gesellschaft-licher Stabilität und Chancengerechtigkeit bei und leistet einen Beitrag zu gelebter Demokratie und gesellschaftlicher Teilhabe Jugendlicher.



TREFFPUNKT RAUM

Offenes Jugendcafé ohne Konsumzwang, selbstverwaltete Räume

JUGENDARBEIT IM ÖFFENTLICHEN RAUM

Herausreichende Jugendarbeit, Mobile Jugendarbeit, Parkbetreuung

ONLINE-JUGENDARBEIT

Kommunikation mit Zielgruppen auf Online Plattformen, Eigene Online Räume

SPIEL, SPORT UND ERLEBNIS

Spiele aller Art, Sport, Bewegung, erlebnisorientierte Angebote, kreatives Gestalten

THEMENZENTRIERTE BILDUNGSARBEIT

Schwerpunktwochen, Politische Bildung, Beruf und Weiterbildung etc.

GESUNDHEIT UND NACHHALTIGKEIT

Resilienzförderung, Projekte zu psychischem und physischem Wohlbefinden

GENDER

Auseinandersetzung mit Stereotypen, gesellschaftlichen Rollenzuschreibungen, Ungleichheiten, Genderidentitäten

(DIGITALE) MEDIENBILDUNG

Mediengestaltung und kritische Medienrezeption

JUGENDKULTUREN

Musikproduktion, Tanzwettbewerbe, Veranstaltungen etc.

INDIVIDUELLE BERATUNG UND BEGLEITUNG

Beratungsgespräche, Mediationsangebote, Krisenintervention, Begleitung

VERNETZUNG UND KOOPERATION

Nationale und internationale fachliche Vernetzung, sowie mit Institutionen und Politik

LOBBYING UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Jugendlichen eine Bühne bieten, selbst zu sprechen und Sprachrohr für die Jugendlichen sein

Zentrale Handlungsfelder und Aktivitäten des Jugendtreffs Eleven im Jahr 2022

Treffpunkt Raum

kahoot-Quiz, Kochen,
Escape the Room, Frauencafé,
Journaldienst,
Tischfußball Pyramide, Lets Dance
Contest, Lets Sing Contest,
Renovierung Chillraum (siehe Seite 2)

Jugendarbeit im Öffentlichen Raum

Stadtteilrunden, Konfliktdeeskalation, Pass Egal Wahl, Wikinger Schach, YUS Observation: Job Shadowing Stuttgart - Wien

Gender

Mädchen*arbeit

Ausflüge, Kochen und Backen, DIY Slime, Tanztraining und Teilnahme am Mädchentanzfest, Body Positivity, Sing Star Turnier

Burschen*arbeit

Ausflug Lasertag,
Burschen*runde, Kochen,
Burschen* Übernachtung (siehe
Seite 11), Filmdreh,

Individuelle Beratung und Begleitung

Bewerbung/Lebenslauf schreiben,
Nachhilfe/Lernbetreuung,
strafrechtliche Aufklärung, Beratung
(Themen: Familie, Schule,
Partnerschaft, Gesundheit)

Themenzentrierte Bildungsarbeit

E-Scooter Preisverleihung,
Bundespräsidentenwah, Workshop
Aids Hilfe, Info Polizei, First Love,
YUS Umfrage, Jugendcoaching,
Diskussionsrunden zu 16 Tage gegen
Gewalt, Infoabend Schulrecht,
Science Pool im Junior:innen Betrieb,
Teilnahme an der
Regenbogenparade (siehe Seite 13)

Online Jugendarbeit

Facebook, instagram - Posten von Programm und Aktionen; Informationen zu unserer Erreichbarkeit und zu den Aktivitäten

whatsApp/Telefonate - Kommunikation Frauencafé und Zielgruppe Mädchen/Burschen

TikTok - Videodreh "Types of Jugendzentrumsbesucher:innen"

Digitale Medienbildung

Videodreh zur Bundespräsidentenwahl, Videodreh zur Kampagne #wien30, YUS: online Zielgruppen Befragen, Kahoot Quiz, Informationen zum Datenschutz

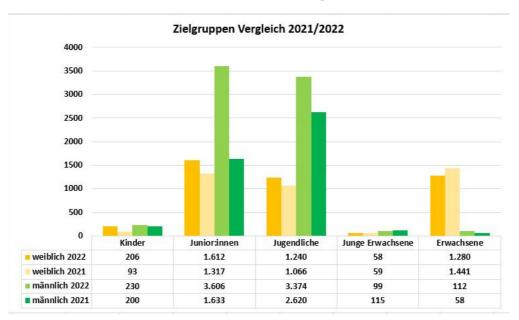
Gesundheit und Nachhaltigkeit

Gesunde Jause im Junior:innenbetrieb, Naturkosmetik, Mädchen Tanztraining, Body Positivity und Körperwahrnehmung (siehe Seite 12), Kochen, Sexualberatung, Wiener Klimateam



Statistik und Bevölkerungsdaten 2022

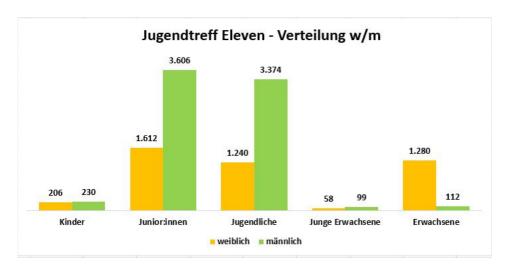




Wie im obigen Vergleich mit 2021 ersichtlich, konnten wir im Jahr 2022 in fast jeder Altersgruppe mehr Kontakte erzielen. Das ist natürlich darauf zurück zu führen, dass wir ab März wieder ohne Eingangsbeschränkungen unsere Betriebe öffnen konnten. Ganz offentsichtlich (siehe grüne Balken Junior:innen und Jugendliche) ist, dass in die Betriebe mehr Burschen als Mädchen kommen (2/3 männlich, 1/3 weiblich). Vor allem bei den Junior:innen haben wir im Vorjahr fast gleich viele Mädchen wie Burschen online und im Öffentlichen Raum erreicht. Das zeigt, dass Mädchen online zwar besser erreichbar sind, aber in den Betrieben nicht so stark vertreten sind wie die Burschen.

Die Besucherinnen des Frauencafés haben während der Pandemie sehr intensiven Kontakt mit uns gehalten (telefonisch, WhatsApp, Facebook). Da auch das Frauencafé wieder regelmäßig stattfinden konnte, hat sich der online Kontakt etwas verringert.

Unsere Gesamtkontakte (inklusive Raumvergabe und Vernetzung) sind mit 12.481 Kontakten fast wieder am selben Stand wie vor der Pandemie. 2019 hatten wir 12.620 Gesamtkontakte.



Gesamtkontakte:

12.481

Betriebstage (ohne Raumvergabe und Vernetzung):

221

Durchschnittliche Kontakte pro Betriebstag:

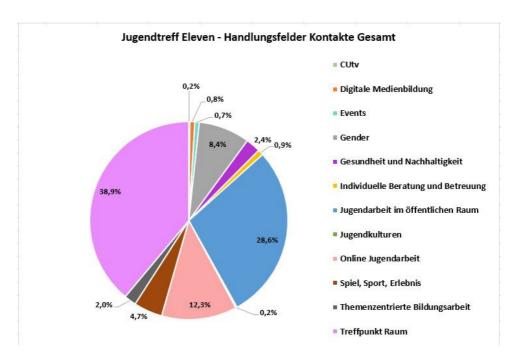
53

Im Einzugsgebiet des Jugendtreffs Eleven leben 70150 Menschen. Davon sind 3575 Einwohner:innen zwischen 10 und 14 Jahre alt, weitere 3657 Einwohner:innen sind 15 bis 19 Jahre alt und zählen somit zu unserer Hauptzielgruppe.



(Quelle: Stadt Wien - Wirtschaft, Arbeit und Statistik, Stand 1.1.2022)

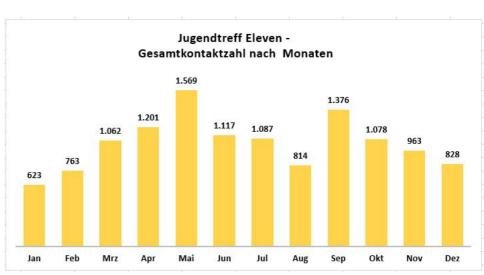
Statistik und Bevölkerungsdaten 2022



Seit März 2022 konnten wir die Betriebe wieder ohne (Corona-) Beschränkungen durchführen. Obwohl wir diesen Umstand nicht extra beworben hatten, waren von einem Tag auf den anderen wieder ähnlich viele Besucher:innen in den Betrieben wie vor den Corona Maßnahmen. Vor allem auf das Handlungsfeld Online Jugendarbeit hatte die Pandemiezeit Auswirkungen. So haben 2022 12,3 % der Kontakte online statt gefunden. 2021 waren es noch gute 30%, da wir hauptsächlich online oder im Öffentlichen Raum gearbeitet haben. Für die Online Arbeit ist natürlich während normalen Betrieben weniger Bedarf und weniger Zeit vorhanden. Vor Corona, also 2019, hat der Prozentteil der online Kontakte nur 2,4% betragen.

Durch unsere geschlechtshomogenen Betriebe - Burschenrunde am Dienstag und Mädchentreff am Samstag - ergeben sich die 8,4% der Kontake im Handlungsfeld Gender. Beide Angebote beschäftigen sich inhaltlich stark mit genderrelevanten Themen und werden von der Zielgruppe gut angenommen. Der gemeinsame Austausch, Reflexion und Diskussion über die Themen, die sie beschäftigen ist ein wichtiger Aspekt in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Die nebenstehende Auflistung über die Kontaktzahlen nach Monaten zeigt sehr schön, dass wir ab März unsere regulären Betriebe wieder aufnehmen konnten.
In den Monaten April bis September sind wir zusätzlich viel im Öffentlichen Raum unterwegs, daher sind dies auch unsere "stärksten" Monate.



Im Jahr 2022 hatten wir zu circa 350 unterschiedlichen Personen im Jugendtreff Eleven, sowie im Öffentlichen Raum und online, regelmäßig Kontakt. Weitere geschätzte 300 Personen wurden als einmalige Kontakte dokumentiert.



Entwicklungen 2022

Der Sozialraum

Der Jugendtreff Eleven liegt direkt an der Simmeringer Hauptstraße und ist im Erdgeschoss der SGB-Bauten, einem Gemeindebaukomplex, untergebracht.

Wie schon in den letzten Jahren betreffen die wesentlichen Entwicklungen 2022 weiterhin den Bereich Hyblerpark/Gasometer Vorfeld, wo nach wie vor weitere Wohnungen gebaut werden. Die neue NMS am Medwedweg wurde im Herbst 2021 in Betrieb genommen. Der Sportkäfig der Schule wurde 2022 einer Mehrfachnutzung zugeführt. Gemeinsam mit dem Verein Balu&Du achten wir darauf, dass die Käfignutzung so konfliktarm wie möglich ist. 2023 werden wir gemeinsam mit der Schule und dem Bezirk eine Betreuungsstruktur für den Käfig erarbeiten.

Unsere relevanten Einsatzorte im öffentlichen Raum sind: Simmeringer Hauptstraße, Einkaufszentrum Simmering, Enkplatz, U-Bahn Station Zippererstraße und Simmering Endstation, Skatepark - Zentralfriedhof 2.Tor, Hyblerpark, Herderpark, 11er Wiese, Hutterergasse, Gasometer, Braunhuberpark, Park am Hallerweg, Am Kanal.

Die Zielgruppe

Der Jugendtreff Eleven zeichnet sich durch den hohen Anteil an Stammbesucher:innen aus, die mehrmals die Woche den Jugendtreff besuchen. Dies zeugt von einer hohen Bindung an den Jugendtreff selbst, den sie als ihren Raum wahrnehmen, und von einer guten Beziehung zu den einzelnen Mitarbeiter:innen. Eine hohe Kontinuität wirkt sich dementsprechend positiv auf die Beziehungsqualität zu den Junior:innen und Jugendlichen aus.

Nachdem es ab März keine Eingangsbeschränkungen mehr gab, haben unsere Stammbesucher:innen vermehrt ihre Freund:innen in den Jugendtreff mitgenommen. So waren sehr schnell wieder fast so viele Besucher:innen bei uns wie vor der Pandemie. Der Unterschied ist allerdings, dass sich nun fast alle Personen untereinander kennen und es keine total fremden Gruppen gibt. Dadurch kommt es kaum mehr zu Aneignungskonflikten im Raum wie in den Jahren davor. Die Betriebe lassen sich als harmonisch beschreiben.

Die Zielgruppe stammt hauptsächlich aus Simmering und wohnt im näheren Umkreis des Jugendtreffs. Der Großteil davon besucht die Neuen Mittelschulen im Bezirk und macht im Anschluss eine Lehrausbildung.

Strukturelle Entwicklungen 2022 und Vorschau 2023



2021/2022 stand der Jahresschwerpunkt Gesundheitskompetenz. JA im Mittelpunkt. Aufgrund der aktuellen Situation war das ein passender Fokus.

Eine große Veränderung in unserer Betriebsstruktur ergab sich durch die Umstellung von einer 4-Tage Woche zu einer 5-Tage Woche. Seit Oktober 2021 haben wir auch am Dienstag geöffnet. An diesem Tag sind wir mobil im Bezirk unterwegs und haben spezielle Öffnungszeiten für Burschen. Dieses Jahr fand im Zuge der Burschenrunde auch die allererste Burschen Übernachtung im Jugendtreff Eleven statt. (Siehe Bericht Seite 11)

2022 waren wir partizipativ im Bezirk tätig und haben am Wiener Klimateam teilgenommen.

Ebenso hat im März die Preisverleihung des E-Scooter Projektes statt gefunden (siehe Impressionen).

Im April haben wir an der Simmeringer Woche für Beruf und Weiterbildung teilgenommen und externe Beratungen von Boy's Day und dem Jugendcoaching in den Betrieben zu Gast gehabt.

2023 werden wir ganz im Zeichen des neuen Jahresschwerpunktes IchDuWir.JA mit den anderen Jugendeinrichtungen im Bezirk (Siedlungstreff Leberberg, Simmeringer Jugendzentrum, Senffabrik) ein Simmeringer FIFA Turnier und ein Tischtennis Turnier veranstalten.

Mitarbeiter:innen 2022

Julia Hofmeister, DSP (34h)
Sabine Rößler, DSA, Einrichtungsleitung (37h)
Husam Abdel-Qader, Bakk.phil (36h)
Gerlinde Steiner, DSA (34h)
Silvia Thonhofer, Reinigungskraft (27h)
Ahmadreza Khawari, DSP(34h)
Jasmin Hoff, DSP in Ausbildung (30h)



Betriebszeiten 2022

Öffnungszeiten:

Betriebszeiten: 30 Stunden/Woche

Jugendarbeit im Öffentlichen Raum: circa 10 bis 20 Stunden je nach Wetterlage

und Saison

Raumvergabe:

1 Jugendgruppe JobTrain am Dienstag für 4 Stunden

Öffnungszeiten Winter











Öffnungszeiten Sommer



Beispiel aus der Praxis:

Handlungsfeld Gender Burschen Übernachtung

Angestrebte Wirkungen:

Die Übernachtung ermöglicht Spaß und Lebensfreude und schafft Raum, in dem Gefühle und Ängste angesprochen werden können. Darüber hinaus können persönliche Grenzen erfahren und erweitert werden, sowie der Umgang mit den Grenzen anderer erlernt werden. Die Jugendlichen werden in die Planungs- und Entscheidungsprozesse miteinbezogen. Insbesondere genderrelevante Bedürfnisse werden berücksichtigt. Die Burschen Übernachtung leistet einen konkreten Beitrag zu physischer und psychischer Gesundheit und in der Vorbeugung gegen Gewalt, Sucht, Kriminalität und Extremismen.

Festgestellte Ergebnisse:

- Die Teilnehmer erzählen viele persönliche Erlebnisse und haben keine Scheu, sehr kritische Fragen zu stellen. Im Rahmen des Kleingruppensettings, welches eine Übernachtung bietet, wurde das Vertrauen untereinander und zu den Betreuern sichtbar gesteigert. Die Teilnehmer trauten sich z.B lustige Momente zu filmen und zu fotografieren, weil sie wussten, dass es vertraulich behandelt wird. Außerdem wurden auch persönliche Themen miteinander besprochen, wie Beziehungen und Sexualität.
- Burschen und Betreuer lernen neue Facetten aneinander kennen, die im üblichen Betriebsalltag nicht ersichtlich sind (Hygiene, Schlafgewohnheiten, gemeinsames Frühstück etc.).
- Beziehungsqualität unter der Zielgruppe und zu den Betreuern verbessert sich. Das zeigt sich u.a daran, dass die teilnehmenden Burschen während den Betrieben verstärkt das Gespräch mit den Betreuern suchen, nach ihnen fragen und häufiger mit Ideen und Wünschen an sie herantreten.
- Das wirkte sich schlussendlich auch auf die anderen Besucher aus, die aktiver an der Programmgestaltung teilnahmen und Anregungen häufiger äußerten.
- "Selbstverständliche" Tagesabläufe (Zähne putzen, sich waschen, gut frühstücken) werden vorgelebt & eingefordert.
- Erhöhte Nachfrage an weiteren Übernachtungsaktionen, sowohl von den Teilnehmern als auch von anderen Besucher:innen der offenen Betriebe, die erfahren haben, wie viel Spaß die Übernachtung gemacht hat.

Erreichter Output:

7 männliche Teilnehmer im Alter von 14-18 Jahren

Durchgeführte Aktivität:

Im Rahmen unserer geschlechtsspezifischen Arbeit haben wir, auf vermehrten Wunsch unserer Besucher, zum ersten Mal seit Bestehen des Jugendtreff Eleven eine Burschenübernachtung durchgeführt.

Die Übernachtung fand an einem Freitagabend bis Samstagvormittag statt. Das Rahmenprogramm umfasste unter anderem einen Ausflug zum Lasertag spielen, gemeinsames Abendessen kochen, einen Film ansehen sowie die Sport- und Spielangebote des Jugendtreff Eleven wie Tischtennis, Tischfußball.

Am nächsten Morgen wurden die Burschen von uns zeitig geweckt, um gemeinsam das Frühstück vorzubereiten und während des Frühstücks wurde die Übernachtungsaktion reflektiert.

Struktureller/Methodischer Input:

Zeit-, Raum und Personalressourcen (2 erfahrene Jugendarbeiter) Entsprechende Räumlichkeiten bzw. Schlafmöglichkeiten (Schlafsäcke, Decken) Ausreichende Planungszeit, Gute Beziehung zu der Zielgruppe, Einverständniserklärungen, Geschütztes Setting



Beispiel aus der Praxis:

Gesundheit und Nachhaltigkeit **Body Positivity und** Körperwahrnehmung

Angestrebte Wirkungen:

Die Auseinandersetzung mit der eigenen Körperwahrnehmung bewirkt, dass eigene Fähigkeiten und Potenziale wahrgenommen werden und so Selbstvertrauen und Selbstwert gesteigert werden. Es stärkt die Kompetenzen und Ressourcen der Jugendlichen. Die einzelnen Aktionen zum Thema ermöglichen Spaß und Lebensfreude und schaffen Raum, in dem Gefühle und Ängste angesprochen werden können. Body Positivity wirkt resilienzstärkend und leistet dadurch einen Beitrag zu psychischer und physischer Gesundheit. Es ermöglicht, persönliche Grenzen zu erfahren und zu erweitern, sowie den Umgang mit den Grenzen anderer zu erlernen.

Festgestellte Ergebnisse:

Beobachtungen und Originalzitate von der Zielgruppe:

- "Mädchentanzfest ist mein neues Hobby"
- Alle Gruppen, die beim Fest mitgemacht haben, reden ständig darüber und proben auch schon neue Choreografien
- Abwertungen und Beschimpfungen gegen das eigene Aussehen werden erkannt und als "Body-Shaming" benannt
- Sensibilisierung beim Gebrauch von misogynen Schimpfwörtern- verwenden jetzt männliche Geschlechtsorgane als Schimpfwörter
- Bewusstseinsbildung darüber, dass misogyne Diskriminierungen Gewalt gegen Frauen darstelltkorrigieren sich untereinander im Gespräch während der Betriebe
- Durch das praktische Modellieren der eigenen Vulva mit Fondant verlieren sie das Schamgefühl darüber zu reden- Anfangszitat: wie grauslich, eine "Muschi" bis zu meine "Vulva" ist schön, deine "Vulva" ist schön bunt, letztendlich wurden diese auch verzehrt oder mit nachhause genommen, um sie her zu zeigen

Erreichter Output:

Antidiättag: 14 Teenies, 2 Jugendliche Tanztraining (10 mal): 12 Teenies, 6 Jugendliche Mädchen* Tanzfest: 9 Teenies, 4 Jugendliche Workshop Schönheitsideale: 8 Teenies, 2 Jugendliche

Misogyne Schimpfwörter, Body- Shaming und Vulvamodellierung: 5 Teenies, 3 Jugendliche

Durchgeführte Aktivität

Die Projektreihe "Körperwahrnehmung und Body-Positivity" entstand als Reaktion darauf, dass uns einige Mädchen* davon berichteten, mit Bodyshaming konfrontiert zu sein (Gewicht, Nase,..). Außerdem äußerten sie vor uns auch oft viele Unsicherheiten und Unzufriedenheit mit dem eigenen Körper und Aussehen.

Struktureller/Methodischer Input:

Wir, als Jugendarbeiterinnen mit unserer Erfahrung und unserem "Know-How" Vertrauensvolle Beziehung zur Zielgruppe, als auch unter den Jugendarbeiterinnen Geschütztes Setting-Mädchen*treff (Samstag 13:30-16:00), Jugendzentrum als Raumressource Ausreichend Planungszeit (Mädchentreff Subteams)

Externe Tanztrainerin

Sexualpädagogische Modelle (Stoffvulva), Anschauungsmaterialien Backmaterialien (Fondant für Vulvamodellierung)



Beispiel aus der Praxis:

Regenbogenparade - Pride



Angestrebte Wirkungen:

Die Teilnahme an der Regenbogenparade ermöglicht Spaß und Lebensfreude, schafft Raum, in dem Gefühle und Ängste angesprochen werden können. Die Diskussionsrunden unterstützen Jugendliche dabei, zu einer selbstbestimmten Rollenidentität abseits von stereotypen Erwartungen zu finden. Es bewirkt, dass Vielfalt als Ressource wahrgenommen wird und die Verschiedenartigkeit von Menschen, deren Lebensentwürfen und individuellen Ausdrucksformen anerkannt werden.

Festgestellte Ergebnisse:

- DJane hat schon für nächstes Jahr ihre Teilnahme zugesagt und will unbedingt wieder auflegen
- Die teilnehmenden Jugendlichen haben viel getanzt, gesungen, ausgefallene Kostüme gesehen und hatten einen schönen Nachmittag.

Von der Zielgruppe gab und gibt es immer wieder homophobe Reaktionen auf die Regenbogen Thematik:

- Jugendarbeiter hat Schnürsenkel in Regenbogenfarbe-> Reaktion von Teenies: "Wenn Sie sowas unterstützen, dann komme ich nicht mehr ins Jugi!"
- Viele Nachfragen, warum wir auf der Pride waren, oder warum wir Regenbogenfahnen in der Einrichtung haben: "Unterstützt ihr das??" "Seid ihr selber schwul?/lesbisch?" "Warum haben DIE eine Flagge und die Kurden nicht??
- Zerstören und wegwerfen von Regenbogenfahnen
- "Schwuchtel" wird sowieso ganz viel als Schimpfwort untereinander verwendet, jetzt werden auch die Mitarbeiter:innen gerne als Schwuchteln beschimpft
- Ein Mädchen, welches mit einer anderen Gruppe an der Pride teilgenommen hat, erzählt uns danach von den negativen Reaktionen, die sie von der Familie bekommen hat.

Auch wenn diese Ergebnisse nicht "schön" sind, so eröffnen sie einen kontroversiellen Diskussionsraum, in welchem genau diese Vorurteile und Verhaltensweisen thematisiert werden können. Tatsächlich vertritt ein nicht unwesentlicher Teil unserer Zielgruppe homophobe Einstellungen, die in den meisten Fällen von den Eltern übernommen wurden und nicht weiter reflektiert werden. Durch die Teilnahme an der Pride und der Auseinandersetzung mit dem Thema Homosexualität, werden diese Muster sichtbar und bearbeitbar.

Erreichter Output:

- 2 Diskussionsrunden: 10 Jugend Burschen, 8 Jugend Mädchen, 1 Teenie Bursche
- 3 individuelle Vorbereitungsgespräche mit den Teilnehmer:innen: 1 Teenie Bursche, 1 Jugend Bursche, 5 Jugend Mädchen
- Begleitung der DJane zur Probe in der Zentralen Geschäftsstelle
- Begleitung von 2 Jugendlichen Mädchen zur Jugendredaktionssitzung (auf Wunsch der Mädchen) und Anmoderation des Beitrages zur Pride
- Teilnahme an der Regenbogenparade: 8 Mädchen, 4 Burschen, 3 divers
- Viele Nachbereitungsgespräche mit den Teilnehmer:innen und der Zielgruppe generell

Durchgeführte Aktivität

Diskussionsrunden in den Betrieben, vor allem in der Burschenrunde und im Mädchentreff und Teilnahme an der Regenbogenparade

Struktureller/Methodischer Input:

Wir, als Jugendarbeiter:innen mit unserer Erfahrung und unserem "Know-How" über queerfeministische Theorien-> Aufbereitung des Themas in den Betrieben und Auseinandersetzung Vertrauensvolle Beziehung zur Zielgruppe, als auch unter den Jugendarbeiter:innen.

Motivieren der Zielgruppe, Anschreiben von Interessent:innen, Diensthandy

Accessiores (Flaggen, Schminke) Vorbesprechungen/Probe DJanes

Strukturelle zentrale Organisation (Truck, T-shirts, Plakate,...)

